



Dienstleistungen – Zentrum Theaterpädagogik
Input Umbau und Übergänge

Input Umbau und Übergänge

Der Umbau ist Teil vom Stück. Es ist ein Moment der Verwandlung des Bühnenraums. Gerade beim Thema LABYRINTH bietet es sich an, die Übergänge und Umbauten choreografisch oder szenisch zu denken. Im Folgenden werden Möglichkeiten genannt, wie Umbauten und Übergänge gestaltet werden können. Wichtig: alle Übergänge und Umbauten müssen von Anfang an «mitgedacht» geprobt werden.

Folgende Fragen zu Beginn des Theaterprojekts könne helfen eine Vorstellung zu bekommen was sich am Schluss auf der Bühne befindet:

Wie soll unser Bühnenbild aussehen? Was gefällt mir? Welche Ästhetik möchte ich auf der Bühne? Welche Möglichkeiten hat der Raum, indem wir das Stück aufführen werden? Was braucht es unbedingt auf der Bühne, was wird wirklich gebraucht? Was kann man «einfacher» mit wenig Aufwand lösen? Gibt es ein «präsentens» Material das wir verwenden möchten (Papierrollen, Malerklebeband, Plastik, Rebgase, Zeitungen)



Übergänge mit Rahmengeschichte gestalten → figurale, inhaltliche Ebene

Transparenter Umbau

Das Herein- und Heraustragen von Requisiten und Kostümen wird sichtbar gemacht. Der «Vorhang» wird also nicht geschlossen, um eine neue Szene einzuläuten. Der Umbau kann so als eine Choreografie gesehen werden, die mit Musik unterstützt werden können.

Offener Rollenwechsel

SP1 tritt aus Rolle heraus und kommt an den Bühnenrand: «Wer möchte sich als nächste*r im Labyrinth verirren?» SP 2 meldet sich, kommt zu SP 1 und übernimmt die Requisiten und allenfalls ein Kostümteil, z.B. Schwert (Requisitübergabe) oder goldene Schuhe (Kostümübergabe). Während im Vordergrund noch die Rolle getauscht wird, bauen die anderen SP im Hintergrund schon für die nächste Szene um. SP1 kann auch prüfen, ob SP2 gut hüpfen (oder fechten, oder schreien) kann, falls das in der nächsten Szene vorkommt. 😊

Flächen

Verschiedene farbige Flächen liegen auf dem Boden verteilt im Raum. Grün bedeutet, die Figur steht im Wald, Blau im Wasser, Gelb in der Wüste, ... Durch Umbauten wird mit dem Raum gespielt. Die SP darf vom Bühnenumbauer direkt auch angesprochen werden mit «Tscholdigong, do chont jetzt grad de Wald häre, chönd sie schnäll of d'Siite? ...»

(Rahmen)-Geschichte

Die „Bühnenarbeiter*innen“ bringen mit ihrem Tun eine eigene Geschichte ins Spiel. Sie kommentieren beispielsweise das szenische Spiel oder sie sind Teil der Rahmengeschichte.

Vorder- oder Hintergrund

Im Vordergrund (oder im Publikum) spielt eine Figur, die anschliessend in der Szene vorkommt, im Hintergrund wird bereits umgebaut.

Beispiel: Auf der Bühne wird der Pausenplatz eingerichtet. Im Vordergrund sitzt Lisa mit Schulrucksack und erzählt dem Publikum, dass sie jetzt dann gleich Mathe hat und ... oops, sie die unterschriebene Prüfung vergessen hat (packt Zeugs aus). Dabei wird die 4. Wand geöffnet und das Publikum direkt angesprochen: «Vergisst du auch immer irgendetwas?» Wichtig ist, dass bei dieser Umbauform die Figur unmittelbar danach in der Szene vorkommt.

Übergänge mit Technikeinsatz → Musik, Medial, Licht, Video, usw.

Musik

Die Umbauten werden mit Live-Musik «bespielt».

Beispiel: Ein SP mit seiner Geige hüpft auf ein Bühnenteil, das in der nächsten Szene noch gebraucht wird (z.B. auf den Tisch) und spielt so lange, bis das neue Bühnenbild eingerichtet ist. Nach dieser Szene spielt eine neue SP mit einer Trompete auf dem Stuhl - oder ein Schlagzeuger bespielt alle Bühnenelemente und Requisiten.

Multifunktionales Material

Multifunktionales Bühnenmaterial

Die Bühnenelemente und Objekte werden multifunktional genutzt.

Beispiel: Als Bühnenelement werden kleine schwarze Taburettli benutzt, aus dem Flugzeug wird ein Schiff, dann ein Königsschloss, usw. Dieser Umbau bzw. die Verwandlung soll für das Publikum sichtbar passieren.



Spielraumwechsel

Materialien ermöglichen Spielräume für Figuren und definieren ihren Spiel- und Lebensraum. Wände, Bodenelemente, Raumtrenner (hängend), Materialien wie Tücher, Teppichresten, Zeitungen, mit Klebeband markierte Reviere, Schachteln, ... eignen sich für Spielräume, die sich blitzschnell verwandeln können.

Beispiel: Auf der Bühne hängt ein Tuch (Schlafzimmer der Prinzessin), wenn das Tuch abgenommen wird, wird der Raum zur Schlossküche. Die Köchin kann selber das Tuch abnehmen und sofort die Küche im Spiel behaupten.

Malerklebeband

Mit Malerklebeband wird immer wieder neugestaltet, die Bühne live verändert.

Beispiel: Die Linie, die zuvor eine Strasse markiert hat, wird «abmontiert» und eine Tür wird geklebt. So entsteht der Eingang zur Höhle, welche auch in 3D gebraucht werden kann.

Raumnutzung

Inspiration durch bestehende Räume und Gegenstände.

Beispiel: Auf einer Wandtafel oder einem alten Hellraumprojektor wird das Bühnenbild immer wieder neu gezeichnet.

Übergänge als Überraschung → Querspieler*in → Was und Wie? → Tempo, Lautstärke, Variation

Parallelität

Szenische Übergänge können bespielt und choreografisch genutzt werden.

Beispiel: Wenn die Massenszene «Zeitung lesen» fertig ist, werden alle Zeitungen in die Luft geworfen (Bild 1) und es wird umgebaut. Gleichzeitig mit dem Umbau kommt die Reinigungsgruppe (Bild 2) und setzt so einen anderen Fokus für das Publikum.



Basisspiele

Theaterpädagogische Basisspiele werden für den Umbau genutzt.

Beispiel: Stopp & Go oder Schlangenlauf. Der Umbau wird in diesen Bewegungen durchgeführt und bleibt so für die SP und die Zuschauenden spannend und lebendig.

Freeze

Nach interessanten Übergängen suchen: Szene A einfrieren lassen und im Vordergrund Szene B spielen lassen, dann wieder Szene A, usw.

Beispiel: Redaktionssitzung auf Podest friert ein, im Vordergrund spielt die Basketballmannschaft, über welche die Zeitungsredaktion gerade einen Text verfasst hat. Danach spielt die Redaktionsszene weiter.



Impressum

Erste Ideensammlung

Kathrin Brühlhart

Ideenverdichtung im Workshop

Kathrin Brühlhart

Daniella Franaszek

Fiona Limacher

Esther Rütsche

Ursula Ulrich

Claudia Von Grünigen

Finale Zusammenstellung

Kathrin Brühlhart

Gestaltung

Olivia Iten

Fotos

Fritz Franz Vogel, 33. Schultheatertage 2021

Notizen

www.phlu.ch/ztp

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Dienstleistungen
Zentrum Theaterpädagogik
Sentimatt 1 · 6003 Luzern
T +41 (0)41 203 01 60
ursula.ulrich@phlu.ch · www.phlu.ch/ztp

Ursula Ulrich

ZTP PH Luzern

25.11.2021

Seite 12 / 11